

Engagement Policy



SECURITY KAG

HINWEIS

Dies ist eine Marketing-Anzeige, die ausschließlich zur Information unserer professionellen und institutionellen Anleger und nicht für Kleinanleger geeignet ist.

Die gegenständliche Unterlage beschreibt die Engagement-Strategie der nachhaltigen Fonds der Security Kapitalanlage AG in Ergänzung der gesetzlich zu erstellenden Unterlagen. Es wird festgehalten, dass nicht sämtliche von der Security Kapitalanlage AG aufgelegten bzw. verwalteten Fonds diese Strategie umsetzen. Bitte beachten Sie bei der Entscheidung in unsere Fonds zu investieren sämtliche Eigenschaften oder Ziele in der Anlagepolitik der Fonds. Bitte informieren Sie sich daher in den aktuellen Prospekten und in den Basisinformationsblättern (BIB) unserer Fonds, die in deutscher Sprache auf der Homepage unter www.securitykag.at sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der Liechtensteinischen Landesbank (Österreich) AG, Heßgasse 1, 1010 Wien, als Depotbank kostenlos erhältlich sind.

Informationen zu nachhaltigkeitsbezogenen Angaben im Sinne des Art. 10 der Offenlegungs-VO für nachhaltige Fonds und weitere Angaben zur Nachhaltigkeit finden Sie unter <https://www.securitykag.at/recht/nachhaltigkeitsbezogene-offenlegung/>.

Diese Marketing-Anzeige ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung sowie umfassende Risikoaufklärung. Die Anlagegrundsätze der Fonds können zukünftigen Änderungen unterworfen sein. Auf die Einhaltung von Anlagegrundsätzen und Anlagezielen sowie bestimmter Nachhaltigkeitskriterien einzelner Fonds, insofern es sich um freiwillige und nicht in den jeweils gültigen Prospekten festgelegte Beschränkungen handelt, besteht daher kein Rechtsanspruch. Erhaltene Auszeichnungen, Zertifizierungen und Vergleichbares lassen keine Rückschlüsse auf die Zukunft, da sie für die Vergangenheit verliehen wurden.

Stand 02.09.2024

Mehrwert schaffen durch Engagement

Engagement bedeutet für uns, den aktiven Dialog mit Unternehmen zur Umsetzung nachhaltigkeitsbezogener Ziele zu suchen. Wir gehen davon aus, dass ein gemeinsames Verständnis von nachhaltigen und verantwortungsvollen Geschäftspraktiken am meisten bewirkt. Hierdurch kann langfristig der beiderseitige Erfolg sichergestellt sowie die positiven Auswirkungen auf Umwelt und die Gesellschaft gefördert werden. Wenn wir Unternehmen mit unseren Zielvorgaben konfrontieren, tun wir das meist im Verbund unseres Konzerns oder gemeinsam mit anderen Asset Managern. Beides ist effizient und verschafft uns maximal mögliches Gehör.

Engagement-Prozess in der Security KAG

Die Security KAG unterscheidet in Bezug auf den aktiven Austausch mit Unternehmen die beiden nachfolgenden Varianten:

- Die Security KAG verarbeitet quartalsweise nachhaltigkeitsbezogene Daten zur Erzielung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale der nachhaltigen Fonds von einem der führenden Datenprovider-ISS ESG. Werden in diesem Zusammenhang beispielsweise potenzielle Verstöße gegen unsere Nachhaltigkeitskriterien oder Verschlechterungen im Nachhaltigkeitsrating der Unternehmen festgestellt, kann der interne Engagement-Prozess angestoßen werden.

Dieser sieht in weiterer Folge eine Kontaktaufnahme mit dem entsprechenden Unternehmen vor, um nachhaltigkeitsrelevante Divergenzen aufzuzeigen, zukunftssträchtige Modifikationen anzuregen und etwaige Nachhaltigkeitsrisiken auszuräumen. Für das Unternehmen bietet sich die Möglichkeit zur Stellungnahme über bereits ergriffene Gegenmaßnahmen und den Austausch zu bestehenden bzw. geplanten Transitionen. Im Fokus unseres themenbezogenen Engagements stehen der offene Austausch und die Zielsetzung, Unternehmen zu nachhaltigeren Geschäftspraktiken zu bewegen. Dies soll beiderseits sowohl den finanziellen Ertrag als auch positive Auswirkungen auf die nachhaltigen Entwicklungen sicherstellen.

- Die Security KAG beteiligt sich im Rahmen der nachhaltigen Fonds am sogenannten Norm-Based bzw. Pooled Engagement von ISS ESG. Hierdurch engagieren wir uns gemeinsam mit institutionellen Investoren, die mehr als 3 Billionen USD (Stand Oktober 2024) verwalten, im Bereich der nachhaltigen Entwicklungen. Durch diese Zusammenarbeit können wir unseren Einfluss auf Unternehmen mit anderen institutionellen Investoren bündeln und unsere Anliegen effektiv an die Unternehmensführungen adressieren. Durch regelmäßige Dialoge mit den Unternehmen und der Übermittlung konkreter Zielvorgaben versuchen wir positive Veränderungen voranzutreiben und kontroverses Verhalten der Unternehmen zu beenden.

Im Fokus dieses Collaborative Engagement stehen Unternehmen, die gegen anerkannte internationale Normen wie zum Beispiel UN Global Compact, OECD-Richtlinien, UN-Leitprinzipien, UN SDGs etc. verstoßen. Diese festgestellten ESG-Kontroversen bestehen insbesondere in den Bereichen Menschen- und Arbeitsrechte, Umwelt und Korruption.

Die hiervon betroffenen Unternehmen werden von ISS ESG je nach Schweregrad der Verletzung folgendermaßen unterteilt: Einstufung als „RED“ bei offensichtlichem Verstoß gegen die obenstehenden Normen und als „AMBER“ im Falle von glaubwürdigen Anschuldigungen.

Quartalsweise wird die Security KAG über die Unternehmen, die in den obenstehenden Bereichen Verletzungen aufweisen informiert. Die Security KAG evaluiert diese und stimmt mit anderen Investoren darüber ab, über welche Unternehmen bevorzugt das Engagement eröffnet werden soll. In diesem Zusammenhang werden sowohl die Kontroversen als auch die notwendigen Zielsetzungen festgelegt.

Ein Expertenteam der Security KAG erstellt basierend auf vordefinierten Kriterien einen Vorschlag über die Beteiligung am Norm-Based Engagement von ISS-ESG. Die Aufnahme in diese Vorauswahl erfolgt unter der Prämisse, dass die nachhaltigen Fonds in die von der Verletzung betroffenen Unternehmen investiert sind. Als weiterer Entscheidungsfaktor für diese Vorselektion wird der Schweregrad der Verstöße berücksichtigt. Als „RED“ qualifizierte Verstöße werden obligatorisch in die Vorauswahl aufgenommen. Bei als „AMBER“ gekennzeichneten Verletzungen erfolgt eine differenzierte Betrachtung. Diesbezüglich werden ausschließlich nachgewiesene Kontroversen in die Bewertung mitaufgenommen. Die Entscheidung über die Auswahl der Unternehmen, die dem Engagement unterzogen werden sollen, wird vom Vorstand der Security KAG auf Basis dieser Vorauswahl getroffen und daraufhin an ISS ESG kommuniziert.

Die ausgewählten Unternehmen erhalten danach sog. Engagement-Letter, die über die bestehenden Kontroversen aufklären und Vorgaben sowie Umsetzungsfristen für die gewünschte Verbesserung enthalten. In diesem Stadium hat die Security KAG die Möglichkeit diese von ISS erstellten Engagement-Briefe zu überprüfen und final zu entscheiden, ob sie sich an dem jeweiligen Engagement beteiligen möchte. Nach dem Versand dieser Briefe werden in weiterer Folge zwischen den institutionellen Investoren und den Unternehmen Dialoge organisiert, die sowohl durch schriftliche Korrespondenz als auch gemeinsame

Meetings erfolgen können. Im Zuge dieses fortwährenden Austausches zu den jeweiligen Kontroversen hat die Security KAG die Möglichkeit sich jederzeit aktiv, u.a. durch Rückfragen, Feedback und mögliche Umsetzungs- bzw. Transitionsvorschläge, in den Dialog mit den Unternehmen zu involvieren. Dabei wird die Kommunikation und die Partizipation der Unternehmen einer laufenden Bewertung durch ISS ESG unterzogen. Die einzelnen Phasen des Austausches werden dabei kategorisiert und bewertet. Das hat sowohl auf die Zwischenergebnisse als auch auf das Endresultat des Engagements wesentlichen Einfluss. Die Ziele werden u.a. durch Offenlegung und Umsetzung von relevanten Richtlinien, Umsetzung von Abhilfemaßnahmen und Beendigung der Kontroverse kategorisiert und gemessen. Werden die vorab definierten Ziele erreicht sowie die Kontroversen durch das Unternehmen behoben, wird das Engagement beendet und in der Security KAG abgeschlossen. Insofern von Seiten des Unternehmens keine ausreichenden Informationen zur Verfügung gestellt werden, wird der Engagement-Prozess fortgesetzt. Attestiert ISS ESG dem betroffenen Unternehmen bzw. der Behebung der identifizierten Kontroverse schlechte Aussichten, wird das Engagement eingestellt. Die Security KAG kann in weiterer Folge ein themenspezifisches Engagement intern anstoßen, s.o. Bei fehlenden Erfolgsaussichten bzw. ausbleibenden Rückmeldungen der betroffenen Unternehmen kann der Vorstand im Einzelfall über einen Ausschluss aus dem Portfolio entscheiden.

Die Security KAG wird jährlich einen Bericht zu ihren Engagement-Tätigkeiten veröffentlichen.

Zusammenfassend ist für den Ablauf des Norm-Based Engagement folgendes festzuhalten:

